

Hartwig Heinrich Ludwig Ebert

Lieder, bei der Schwestern-Tafelloge den 27sten Januar 1818 zu singen : Ein Auszug aus dem Gesangbuche für Freimaurer; der S. E. St. Joh. Phöbus Apollo im D. zu Güstrow verehrt, und gedruckt

Güstrow: gedruckt vom Br. Buchdrucker Ebert, 1818

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041847416>

Druck Freier  Zugang



Lieder,

bei der

Schwestern-Tafelloge

den 27sten Januar 1818

zu singen.

BOBBOBOBOBO BOB

BOB

D 209



W

Ein Auszug

aus dem

Gesangbuche für Freimaurer;

der

S. E. St. Joh. □ Phöbus Apollo

im D. zu Güstrow

verehret, und gedruckt

vom

Br. Buchdrucker Ebert

Mitgliede gedachter Loge.

Güstrow 1818.



I. Auf den Großherzog.

Mel. Böheims Auswahl Th. 2. S. 55.

Wir preisen Dich mit Herzlichkeit,
Und wünschen, Fürst, Dir Heil!
Denn Ruh' und Krast' und Sicherheit
Ward uns durch Dich zu Theil.
Drum weihest auch vor Allen Dir
Der Maurer Herz und Hand,

Chor.

Und wünscht und betet: Heil sey Dir,
Und Heil dem Vaterland!

Wir Alle trinken auf Dein Glück
Mit ächtem Maurersinn,
Und geben, naht Dir Mißgeschick,
Für Dich das Leben hin.
Das, Brüder, schwöret Hand in Hand,
Die ihr die Tugend übt,

Chor.

Und überall werd' es bekannt,
Wie Dich der Maurer liebt.

II. Auf die Schwestern.

Mel. Böheims Ausw. Th. 1. S. 29.

Die Ihr, selten unsre Gäste,
Heut' in unsre Loge kamt,
An dem Euch geweihten Feste
Schwesterlichen Antheil nahmt,
Seyd willkommen! Von uns Allen,
Deren Freuden Ihr vermehrt,
Schwestern, von uns Allen hört:
Seyd willkommen! Euch erschallen.

Hier, wo Harmonie die Herzen
Leicht an andre Herzen schließt,
Und der Bruder seiner Schmerzen
Bei des Bruders Glück vergißt,
Hier, verehrte Schwestern, weihet
Euch mit uns der Maurerei;
Fröhlich seyd, und fühlt Euch frey,
Unsrer Kette angereihet!

Wenn Euch gleich in unserm Kreise
Manches unbegreiflich ist:
Ihr seyd mild' und urtheilt weise;
Ihr verkennt uns nicht, und wißt:
Auch die edelsten der Frauen
Läßt des Maurers strenge Pflicht
Die geweihten Lichter nicht
In dem Heiligthume schauen.

Doch gern' weihen Euch die Brüder
Der Verehrung reinen Zoll,
Singen tief empfundne Lieder
Oft auf guter Schwestern Wohl,
Singen: Jede Schwester lebe,
Die dem Bruder, der sie liebt,
Freuden gönnt und Freuden giebt,
O sie lebe, o sie lebe!

III. Auf den Orden.

Mel. Samml. von Melodien Nr. 145.

Chor.

Auf, Brüder des Bundes, die Gläser geschwangen,
Und Hymnen den Freuden der Menschheit gesungen!

Einer.

Es leb' unser Bündniß!

Chor.

Wir stoßen an!

Einer.

Der heilige Orden!

Chor.

In Ewigkeit!

Einer.

Der Menschheit zerrissenen Bund zu ergänzen,
Die weinende Jugend mit Rosen zu kränzen,
Hinab in die Tiefe der Wahrheit zu schaun —
Dies ist unsre Arbeit, dies ist unser Baun.

Chor.

Dies ist unsre Arbeit, dies ist unser Baun.

Chor.

Auf, Brüder u. s. w.

Einer.

Es lebe die Freundschaft!

Chor.

Wir stoßen an!

Einer.

Sie herrsche auf Erden!

Chor.

In Ewigkeit!

Einer.

Wenn Kummer und Sorgen das Leben umdunkeln,
Und nirgends die Sterne der Hoffnung mehr funkeln,
Dann reichen sich Freunde die Hände und stehn —
Denn treu bis zum Tode zu lieben, ist schön.

Chor.

Denn treu u. s. w.

Chor.

Auf, Brüder u. s. w.

Einer.

Es lebe die Liebe!

Chor.

Wir stoßen an!

Einer.

Sie herrsche auf Erden!

Chor.

In Ewigkeit!

Einer.

Das Leben ist Liebe, und Lieb' ist das Leben.

Heil, wem ist die zärtliche Gattin gegeben!

Sie weihet ihn küssend zur Seligkeit ein —

Nur Lieb' ist die Seele des Lebens allein.

Chor.

Nur Lieb' ist u. s. w.

Chor.

Auf, Brüder u. s. w.

Einer.

Es lebe die Wahrheit!

Chor.

Wir stoßen an!

Einer.

Sie herrsche auf Erden!

IV. Ein andrer von dem Organ. Chor.

In Ewigkeit!

Einer.

Am flammenden Spiegel der Wahrheit verfliegen
Die Nebel des Wahnes und heiliger Lügen.
Zerreisset des Vorurtheils trüglichen Flor,
Und führet die Menschheit zum Lichte empor!

Chor.

Und führet u. s. w.

Chor.

Auf, Brüder u. s. w.

Einer.

Es lebe das Mitleid!

Chor.

Wir stoßen an!

Einer.

Es herrsche auf Erden!

Chor.

In Ewigkeit!

Chor.

Dies laßt uns beim fröhlichen Mahle bedenken!
Nie möge ein Bruder ein Bruderherz kränken!
Weh dem, den die Thräne des Harms nicht erweicht!
Wol dem, der sein Scharfsein dem Dürstigen reicht!

Chor.

Wohl dem u. s. w.

IV. Ein anderes auf den Orden.

Mel. Böheims Ausw. Th. 1. S. 68.

Die alte Finsterniß entwich,
Die Wüste ward erhellet;
Da baute Gott der Schöpfer sich
Zum Tempel diese Welt.
In Eintracht wandelte die Schaar
Der lichten Sterne fort,
Und Liebe, lauter Liebe war
Das große Schöpfungswort.

Auf Erden sollt' ein Paradies,
Ein Liebestempel blühen,
Wo jedes Lüftchen ruhig blies
Durch's friedenvolle Grün.
Wo in der Unschuld Heiligthum
Das Lamm bei Tigern ging,
Wo Zweig an Zweig und Blum' an Blum'
In Liebesknoten hing.

Hier sollten, gleich dem Sonnenstrahl,
Die Seelen alle rein,
Auf jedem Berg, in jedem Thal,
Die Menschen Brüder seyn.
Ach, aber ach! sie floh zu bald,
Sie floh, die goldne Zeit;
In's Reich der Liebe trat Gewalt,
Der Tempel ward entweiht.

Jedoch, wenn seliges Vertrauen,
Nicht ganz die Erde ließ,
So laßt uns wieder anferbaun
Ein Wonneparadies.
O selig, dreimahl selig ist
Das Pläschen unterm Mond,
Wo sich mit Einfalt Weisheit küßt,
Bei Liebe Treue wohnt;

Der Große mit dem Niedern geht,
Ihn brüderlich umarmt,
Des Schwächern, der um Hüfte steht,
Ein Stärkerer sich erbarmt!
Wohlauf, ihr Brüder, laßt uns so
Mit seligem Vertrauen
Auf der entweihten Erde froh
Den Liebestempel baun.

Im Angesicht der Menschen hier
Wird unser Werk bestehn;
Doch glänzender einst werden wir
Den bessern Tempel sehn.
Dort leuchtet uns der Flammenstern,
Zeigt uns des Ordens Glück:
Wir Brüder Maurer sehn dann gern
Auf unser Werk zurück.

V. Ein anderes Schwestern-Lied.

Mel. Böhme's Ausw. Th. 1. S. 6.

Euch, ihr Schwestern, zu verehren,
Ist der Maurer schönste Pflicht.
Nichts kann unsre Treue stören,
Falschheit kennt der Maurer nicht.
Das verletzt ein Maurer nicht,
Was euch Mund und Herz verspricht.

Chor.

Was euch Mund und Herz verspricht,
Das verletzt ein Maurer nicht.

Glaubt, durch hier verschloff'ne Thüren
Geht auch Liebe mit voran;
Auch die Ordenspflichten führen
Uns zu reiner Liebe an;
Den macht diese Pflicht entzückt,
Wer von Hymens Kranz geschmückt.

Chor.

Wer von Hymens Kranz geschmückt,
Den macht diese Pflicht entzückt.

Süß, so wie ein Frühlingsmorgen,
Ist der Kuß der Maurerinn,
Er verscheuchet Gram und Sorgen,
Wällt voll sanfter Freude hin.
Brüder, die ihr Tugend liebt,
Euch in reiner Unschuld übt.

Chor.

Wällt voll sanfter Freude hin,
An der Hand der Maurerinn.

Sanft, verschwiegen und gesellig,
Immer munter, doch gefest,
Stets bescheiden und gefällig,
Nur durch Tugend groß geschätzt:
Das, ihr Schwestern, sey euch kund,
Das enthält der Maurerbund.

Chor.

So sey der geheime Bund,
Auch euch, holde Schwestern, kund.

VI. Des Maurers Trinksprüche.

Mel. Sammlung von Melodien, Nr. 89.

Schön im frohen Maurerkreise
Schmaus't sich's hier,
Und nach alter deutscher Weise
Trinken wir.
Ergreifet die Becher mit rauschendem Klang,
Und freut euch des Lebens mit Jubelgesang.

Wer mit Wonne um sich blicket,
Eil' heran!
Wen des Freundes Glück entzückt,
Stoße an;
Er wünsche den Freunden den frohesten Genuss
Bei Freundschaft und Liebe, bei Wein und bei Ruß.

Jeder biedre Freund, er lebe
Thatenreich;
Jeder weise Mann, er lebe
Stets sich gleich!
Hebt höher die Becher und rufet dabei:
Es lebe die Weisheit, die Freundschaft, die Treu!

Brüdern Freundschaft zu beweisen,
Schwören wir,
Unsers Ordens Ruhm zu preisen,
Trinken wir.
Wir trinken mit Freunden, und rufen dabei:
Es lebe die Weisheit, die Freundschaft, die Treu!

Segensfülle, ström' hernieder,
Auf den Freund,
Der es edel, brav und bieder
Mit uns meint!

Noch ein Mal geklungen, die Becher recht voll,
Wir trinken auf aller Rechtschaffenen Wohl.

Auch der Schwestern Wohlergehen
Trinken wir,
Und wenn wir uns wieder sehen,
Jubeln wir,
Ergreifen die Becher mit rauschendem Klang,
Und freun uns des Lebens mit Jubelgesang.

VII. Des Maurers Fest- und Triumph-Lied.

Mel. Böheim's Ausw. Th. 1. S. 92.

Hoch über dir, du stiller Tempel, schwebet
Des ew'gen Meisters Flammenblick;
Der Frevler schäumt, und der Verfolger hebet
Vor seinem heil'gen Schau'n zurück.

Wo ist die Schmach, mit der ein Volk uns schmähete,
Das innern Adel nicht gekannt?
Nicht unser Werk, Gott war's, der uns erhöhte;
Gott hieß sie schwinden, und sie schwand.

Durch seine Huld stand Wahrheit uns zur Seiten,
In ihrer vollen Majestät!
Wie da vor ihr die Läst'rer sich zerstreuten,
Als wären sie vom Sturm verweht!

Der Fürsten Herz schätzt nun des Maurers Werke,
Wir ehren ihrer Thronen Macht.
Doch, was ist Thron dir, Ew'ger? was ist Stärke?
Wenn, Herr, dein Schuß nicht für uns wacht!

Heil, Brüder, uns! Er wacht und Unschuld sieget;
Die Spottsucht sieht's und steht beschämt.
Er wacht! Triumph! und die Verläumdung lieget
Vor unserm Heiligthum bezähmt.

Barmherzig ist der Herr und milde,
 Im Raum der Luft, im Sonnenstrahl,
 Auf Meeresgrund und Erdgestirbe
 Sind der Beglückten ohne Zahl.
 Und seines Tages Licht, sein Regen,
 Der Blume Duft, des Baums Gewinn,
 Der Aehre Frucht, des Weinstocks Segen,
 Strömt über Gut' und Böse hin.

Der Geist des Mitleids und der Liebe
 Weht durch die Pulse der Natur.
 Der Quell besprengt des Schöplings Triebe,
 Der West erfrischt die matte Flur.
 Der Löw' erbarmt sich seiner Jungen,
 Der Adler deckt die nackte Brut.
 Im Schmerz verschn sich alle Zungen,
 Durch Jammerruf und Thränenglut.

Vorüber ging der Pharisäer,
 Der Sekte Stolz verschloß sein Herz.
 Der arme Samarit trat näher;
 Ihn faste des Beraubten Schmerz.
 Und Wein und Del troff in die Wunde,
 Aus der des Bruders Blut gesprüht.
 Das Wort des Herrn giebt davon Kunde,
 Und ewig glänzt der Samarit.

Wenn sich an des Huronen Hütte
 In Sturm und Nacht der Todfeind zeigt —
 Er führt ihn zu des Heerdes Mitte,
 Und Haß und glühnde Nachsicht schweigt.

Nichts kann sein gastlich Herz versuchen,
Wenn gleich er falsche Götter ehrt —
Groß lobt er: Segnet, die Euch suchen!
Wie Christus einst vom Berg gelehrt.

Und hier in dem geweihten Saale,
Des Grundstein Lieb' und Wohlthun heißt,
Erfreun wir uns am Brudermahle —
Werd auch der Dürstige gespeis't.
O, spendet reichlich doch den Armen!
Der Leidenden sind gar zu viel.
Gott wird auch Eurer sich erbarmen,
Erseht ihr einst das letzte Ziel!

IX. S c h l u ß : L i e d .

Mel. S. Böheim's Ausw. Th. 2. S. 297.

Maurer! echter Weisheit Kinder,
Auf! erfüllt die erste Pflicht!
Preist des Weltenbau's Erfinder!
Seht der Ordnung Gleichgewicht.
Singt dem Architekt zu Ehren,
Der euch Kunst und Kraft verleiht;
Und in jeder Ruhezeit
Jauchzet ihm in vollen Chören!

Chor.

Jauchzet ihm in vollen Chören.

(Bei jedem Verse wird die letzte Zeile vom Chor wiederholt.)

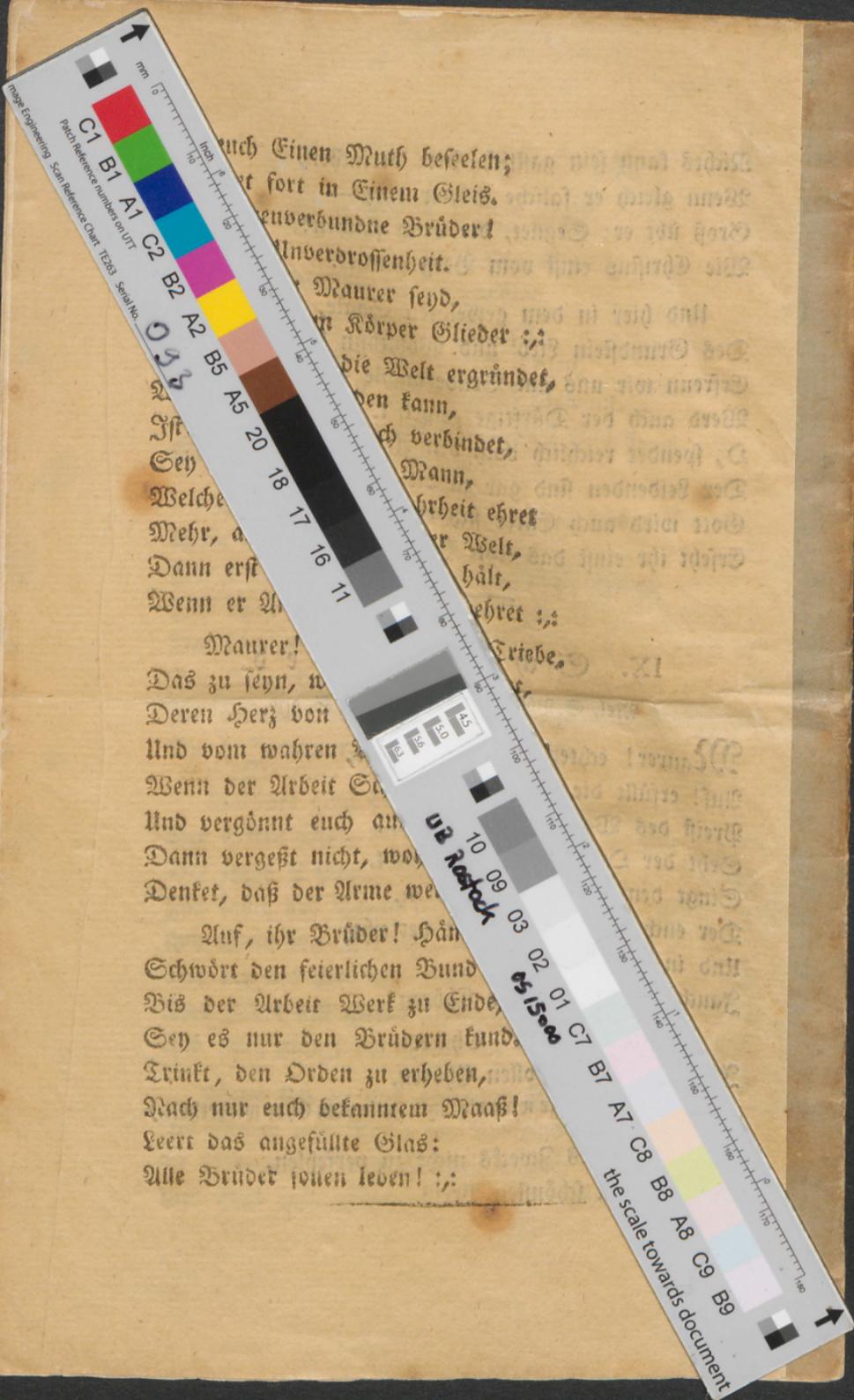
Sucht des Zwecks nicht zu verfehlen,
Eurer Arbeit schönsten Preis.

Last euch Einen Muth befeelen;
Schreitet fort in Einem Gleis.
Bauet, treuverbundene Brüder!
Baut mit Unverdroffenheit.
Die ihr echte Maurer seyd,
Seyd an Einem Körper Glieder :;

Alles, was die Welt ergründet,
Was sie je ergründen kann,
Ist: wer sich mit euch verbindet,
Sey ein tugendhafter Mann,
Welcher Recht und Wahrheit ehret
Mehr, als allen Glanz der Welt,
Dann erst sich für glücklich hält,
Wenn er Andrer Glück vermehret :;

Maurer! vult vom edlen Triebe,
Das zu seyn, was ihr euch nennt,
Deren Herz von Menschenliebe
Und vom wahren Wohlthun brennt!
Wenn der Arbeit Schluß erscheinet,
Und vergönnt euch auszuruhn,
Dann vergeßt nicht, wohlzuthun!
Denket, daß der Arme weinet :;

Auf, ihr Brüder! Händ' in Hände,
Schwört den feierlichen Bund!
Bis der Arbeit Werk zu Ende,
Sey es nur den Brüdern kund.
Trinkt, den Orden zu erheben,
Nach nur euch bekanntem Maas!
Leert das angefüllte Glas:
Alle Brüder jouen leben! :;



uch Einen Muth befehlen;
 et fort in Einem Gleis.
 enverbundene Brüder!
 Unverdrossenheit.
 Maurer seyd,
 in Körper Glieder
 die Welt ergründet,
 den kann,
 ch verbindet,
 Mann,
 rheit ehret
 er Welt,
 hält,
 ehret :.
 Maurer!
 Das zu seyn,
 Deren Herz von
 Und vom wahren
 Wenn der Arbeit
 Und vergönnt euch an
 Dann vergeßt nicht, wo
 Denket, daß der Arme we
 Auf, ihr Brüder! Hän
 Schwört den feierlichen Bund
 Bis der Arbeit Werk zu Ende
 Sey es nur den Brüdern kund
 Trinkt, den Orden zu erheben,
 Nach nur euch bekanntem Maas!
 Leert das angefüllte Glas:
 Alle Brüder sollen leben! :.